

Ziele 2023

WEIDEN

Vorbemerkung

Die Ziele des Jugendzentrums Weiden sind zur Erfüllung des Grundlagenvertrags mit der Stadt Weiden folgenden Querschnittsaufgaben verpflichtet:

Persönlichkeitsbildung und Sozialkompetenz

Die Angebote des SJR Weiden dienen der Persönlichkeitsbildung junger Menschen in Weiden. Durch die Inhalte, Methoden und Arbeitsformen werden sie zu Mitbestimmung, Mitgestaltung und Selbstorganisation herangeführt. Es wird an ihre Interessen angeknüpft und sie werden durch den Erwerb von Sozialkompetenz zur Selbstbestimmung befähigt. Ziel ist die Heranführung an gesellschaftliche Mitverantwortung und soziales Engagement.

Integration/Inklusion/Flüchtlingsarbeit

Integration ist ein erster wichtiger Schritt hin zu einer Eingliederung von Gruppen in das sogenannte „Ganze“ als eine Art „Herstellung des Ganzen“. Inklusion zielt zwar in der fachlichen Diskussion zumeist auf Menschen mit Behinderung ab, der Prozess beschreibt jedoch allgemein die Veränderung der Gesamtstruktur, um sich allen individuellen Bedürfnissen anzupassen. Unabhängig davon, ob es um Menschen mit Behinderung, Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund oder andere Gruppen am Rande der Gesellschaft geht.

Kommunikation

Kommunikation nach innen heißt, den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit einer echten Partizipation mit Übernahme von Selbstverantwortung durch Mitbestimmung, Mitgestaltung und Selbstorganisation zu geben. Gemeinsam werden Angebote evaluiert und auf die Bedürfnisse der Zielgruppen zugeschnitten. Kommunikation nach außen heißt intensive Zusammenarbeit der Geschäftsführung und der pädagogischen Fachkräfte im Netzwerk Jugendarbeit in Weiden und darüber hinaus. Durch die vielfältige Mitarbeit in Netzwerken in der Stadt Weiden, aber auch im Bezirk Oberpfalz und auf landesweiter Ebene findet ein gegenseitiger Austausch von Informationen, fachlichen Inhalten und Kompetenzen statt. Damit wird die fachliche Arbeit im SJR Weiden stetig weiterentwickelt und bleibt auf einem hohen fachlichen Standard.

Gender Mainstreaming

Die Arbeit des SJR Weiden ist grundsätzlich von der Fragestellung geprägt, wie sich die Maßnahmen und Angebote auf Mädchen und Jungen, junge Frauen und junge Männer auswirken. Die unterschiedlichen Anliegen, Erfahrungen und Bedürfnisse von Mädchen und jungen Frauen sowie Jungen und jungen Männern fließen in die Planung, Durchführung, Überwachung und Auswertung aller Maßnahmen mit ein. Chancengleichheit, gleichberechtigte Teilhabe, Mitbestimmung und Mitwirkung sind Handlungsleitlinien für das gesamte Wirken des SJR Weiden.

Qualitätsmanagement

Die Arbeit des SJR Weiden orientiert sich an einer stetigen Qualitätsverbesserung. Die Maßnahmen und Angebote werden an Qualitätsmaßstäben der Aufgabenwahrnehmung gemessen. Die einzelnen Aufgabenfelder werden mit detaillierter Zielsetzung beschrieben, während und nach der Durchführung laufend daraufhin überprüft, um bei Bedarf entsprechende Veränderungen herbeizuführen. Damit wird das Qualitätsmanagement nach PDCA (Plan – Do – Check – Act) ausgeführt. Neben der inhaltlichen Gestaltung der Maßnahmen und Angebote erfolgt eine Auswertung nach spezifischen Kriterien (bspw. Geschlechts- und Alterszusammensetzung). Ein wesentlicher Aspekt des Qualitätsmanagements liegt in der Fachlichkeit des Personals. Das pädagogische Fachpersonal wird regelmäßig fortgebildet und nimmt an den einschlägigen Vernetzungs- und Qualifizierungsangeboten des Bayerischen Jugendrings teil. In regelmäßigen Dienst-, Einzel- und Teambesprechungen findet ein intensives Controlling statt. Dadurch wird ermittelt, wie weit die mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verhandelten Ergebnisziele erreicht wurden und ggf. wird Unterstützung angeboten. Das systematische Protokollieren relevanter Daten (Monitoring) wie Zahl, Alter, Geschlecht und Nationalität der Besucher stellt sicher, dass das Angebot des Stadtjugendrings mit seinem Jugendzentrum die gewünschte Zielgruppe der 12- bis 27-Jährigen erreicht. Bei Bedarf besteht die Möglichkeit zur Supervision. Jährlich findet eine Wirksamkeits- und Bedarfsprüfung (Evaluation) der Maßnahmen und Angebote des vorhergehenden Jahres statt, um an den Bedürfnissen der Zielgruppe orientiert eine Weiterentwicklung für das kommende Jahr unter Berücksichtigung der gewonnenen Erkenntnisse zu gewährleisten. Im Jahresbericht des SJR Weiden wird die Arbeit des SJR im vorangegangenen Jahr dargestellt. Zu den einzelnen Aufgabenfeldern werden unter Berücksichtigung der Grundlagen der Aufgabenwahrnehmung die spezifischen Daten dargestellt und kritisch bewertet. Der Jahresbericht des SJR Weiden dient gemäß IIIc) des Grundlagenvertrags als Teil dieses Qualitätsmanagements.

Sozialraumorientierung

Der soziale Nahraum ist der räumliche Mittelpunkt der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen.

Dieser Tatsache muss auf allen Ebenen der offenen Jugendarbeit Rechnung getragen werden.

Ausgangspunkt aller Angebote und Maßnahmen ist die reale Situation der Kinder und Jugendlichen im Kontext zur Situation des sozialen Nahraums.

Durch die direkte Angrenzung an das Wohngebiet Stockerhut sowie die fußläufige Nähe der Stadtteile Scheibe, Moosbürg und Altstadt, welche eine hohe Anzahl an sozialräumlichen Problemlagen aufweisen, und die Nähe zu den beiden Mittelschulen und dem Sozialpädagogischen Förderzentrum bietet sich das Jugendzentrum als Anlaufstelle für junge Menschen aus problembelasteten Familien und Familien mit Migrationshintergrund an.

Ziel des Jugendzentrums ist es, sich in den Angeboten des offenen Betriebs in erster Linie an den Bedürfnissen dieser Klientel zu orientieren und Unterstützungsangebote dahingehend zu machen, die bestehenden Defizite im Hinblick auf Sprache, Schlüsselqualifikationen und soziales Miteinander zu verringern.

Zielvereinbarungen 2023

Offener Betrieb

Ziel 1: Treffpunkt und Werbeplattform

Der offene Betrieb ist der Dreh- und Angelpunkt der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Jugendzentrum Weiden. Der täglichen Arbeit liegt der Ansatz der „offenen Jugendarbeit“ zugrunde. Das bedeutet, dass die Teilnahme an den Angeboten niedrigschwellig, überwiegend kostenlos und auf freiwilliger Basis stattfindet. Der offene Betrieb bietet den Besuchern somit die Möglichkeit, Angebote wahrzunehmen und ihre Freizeit (mit-)zu gestalten. Die Besucherinnen und Besucher können die Räume und Möglichkeiten zu den geltenden Öffnungszeiten und nach Absprache auch außerhalb dieser, unverbindlich nutzen und entscheiden selbst, ob sie sich an bestimmten Aktionen beteiligen, auf Angebote der Mitarbeiter eingehen oder eine andere Beschäftigung auswählen. Hierbei werden sie vom pädagogischen Personal betreut und unterstützt. Das gesamte Wirkungsspektrum des offenen Betriebs dient als Türöffner, Jugendliche mit ihren Fragen, Ängsten, Sorgen und Problemen sind eingeladen, sich an das pädagogische Team zu wenden und sich beraten, begleiten und gegebenenfalls weitervermitteln zu lassen.

Nico Erhardt: **560 Stunden**

Florian Graf: **560 Stunden**

Johanna Grillenbeck: **560 Stunden**

Julia Zimmermann: **560 Stunden**

Ziel 2: Vor-, Nachbereitung und Auswertung

Der offene Betrieb bedarf einer Vor- und Nachbereitung. Dazu wird der Getränkebestand überprüft, die Kasse bestückt und es werden die Theker eingewiesen. Am Ende des Tages erfolgt die Abrechnung der Kasse und des Getränkebestandes. Des Weiteren handelt es sich hier auch um Zeitressourcen, die für die Organisation von kleineren Angeboten (Kochen, Basteln etc.) genutzt werden. Zur Überprüfung der Besucherentwicklung des Offenen Betriebes wird an jedem Öffnungstag eine Statistik geführt. Diese wird im vierteljährlichen Turnus ausgewertet und diskutiert.

Nico Erhardt: **30 Stunden**

Florian Graf: **30 Stunden**

Johanna Grillenbeck: **30 Stunden**

Julia Zimmermann: **30 Stunden**

Ziel 3: Thekerteam

Einmal im Monat trifft sich das Thekerteam, bestehend aus engagierten Jugendlichen, mit pädagogischer Anleitung. Hier werden das Getränke- und Lebensmittelangebot sowie die Aufgaben der Thekerinnen und Theker besprochen. Außerdem findet die Einteilung des Thekendienstes für den darauf folgenden Monat statt.

Durch die intensive Betreuung entsteht für die Jugendlichen ein direkter Bezug zu ihrer Arbeit, wodurch sie mehr Verantwortung übernehmen und maßgeblich zur Atmosphäre im Haus beitragen.

Der Stelleninhaber führt außerdem zweimal im Jahr mit dem Thekerteam die nötige Gesundheitsbelehrung durch. Das Arbeiten hinter der Theke werden durch Rollenspiele hinterfragt und trainiert. Zusätzlich wird ein Ausflug für das Cafeteria-Team organisiert, mit dem die Jugendlichen für ihre Arbeit hinter der Theke belohnt werden.

Nico Erhardt: **80 Stunden**

Ziel 4: Jugendtreffbetreuung

Das pädagogische Team ist in erster Linie Ansprechpartner für die Jugendlichen im Einzugsgebiet des Jugendzentrums sowie auf Zuruf an bestimmten Orten und Institutionen innerhalb der Stadt Weiden. Es hört Sorgen, Ideen, Ängste und Wünsche der Jugendlichen an und hat zum Ziel, die Situation zum Wohle der Jugendlichen zu ändern. Dies geschieht unter Berücksichtigung der Bedürfnisse des Umfelds. Aufgrund des Stundenumfangs ist in erster Linie eine punktuelle - keine fortlaufende Handlungsweise - möglich.

Des Weiteren versteht sich die aufsuchende Jugendarbeit des Stadtjugendrings Weiden als Bindeglied zwischen Jugendlichen und der Jugendhilfe angehörigen Institutionen.

Gleichzeitig ist das Team Ansprechpartner für die Personen vor Ort, die den Jugendlichen Angebote machen (können) und hierbei Unterstützung suchen.

Die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, wie beispielsweise Lehrern, der Schulsozialarbeit, der Bewährungshilfe, der sozialpädagogischen Einzelbetreuung oder der Polizei tragen dazu bei, dass die Lücken in der Kommunikation mit den Jugendlichen entdeckt und (bei Interesse des Jugendlichen) geschlossen werden können. Diese erweiterte Netzwerkarbeit trägt dazu bei, dass ein gemeinsames Handeln FÜR die Jugendlichen entstehen und wachsen kann.

Julia Zimmermann: **100 Stunden**

Jugendbildung

Ziel 5: Gewalt- und Aggressionsprävention

Gewalt und Aggression sind in der Jugendarbeit immer wieder auftretende Themen. Den Jugendlichen mangelt es oft an körperlicher Bewegung und ergebnisorientierten Zielen. Die Jugendlichen neigen dazu, sich zu verschließen und Probleme, die sie beschäftigen, in sich hineinzufressen. Die Folge sind oftmals Verhaltensauffälligkeiten und -störungen im täglichen Miteinander. Waren es früher eher Vereine, die die Freizeitgestaltung der Besucher prägten, so sind es heute Smart-TV, YouTube und Smartphone.

Das Projekt „Trainiere hart, bleib fair!“ möchte genau hier präventiv ansetzen und den Jugendlichen entsprechende Handlungs- und Lösungsalternativen aufzeigen, um künftig auftretenden Problemen und Auseinandersetzungen gewaltfrei und selbstbewusst begegnen zu können. Es soll eine Chance bieten, dem oftmals tristen Alltag zu entfliehen, überschüssige Energie sinnvoll abzubauen und Perspektiven einer sinnvollen Freizeitgestaltung aufzuzeigen. Die Teilnehmer können neue Trendsportarten wie z.B. Bouldern und Calisthenics im gemeinsamen Training aktiv kennenlernen.

Zudem wird eine Vernetzung des Schwerpunkts mit den Schwerpunkten Abwehr von Extremismus und Mädchenarbeit angestrebt. Denkbar ist hier zum Beispiel ein Angebot in einem Fitnessstudio für die weiblichen Juz-Besucherinnen, in dem von einer professionellen Trainerin Gruppenkurse wie HIIT oder Zumba durchgeführt werden oder eine Kooperation mit dem Projekt „No Need For Hate“ des Kreisjugendrings Neustadts, bei dem eine weitere Radikalisierung erstauffälliger Jugendlicher im rechtsextremen Bereich durch entsprechende Angebote vorgebeugt werden soll.

Nico Erhardt: **100 Stunden**

Johanna Grillenbeck: **30 Stunden**

Ziel 6: Abwehr von Extremismus/Weiden ist bunt

Fester Bestandteil ist hierbei die Kooperation mit dem Aktionsbündnis „Weiden ist bunt“ und der Landeskoordinierungsstelle Bayern gegen Rechtsextremismus des Bayerischen Jugendrings.

Der Stadtjugendring ist aktiver Teil des Bündnisses, welches sich gegen Extremismus richtet und interkulturelle Kompetenzen in der Gesellschaft wecken möchte. Dieses führt Workshops, Vorträge und Lesungen durch. Die Verantwortlichen werden dabei unterstützen und verschiedene Veranstaltungen mitorganisieren.

Hierbei ist die Zusammenarbeit mit den Weidener Schulen weiterhin ein zentraler Faktor. Insbesondere die Zusammenarbeit mit den Berufsintegrationsklassen der Berufsschule Weiden und der FOS Weiden und den Ukraine-Klassen der verschiedenen Schulen wird sich zum Ziel gesetzt. Passend dazu findet 2023 die Landtagswahl und in diesem Zug die Jugendwahl an den Weidener Schulen statt, die in Kooperation mit dem Jugendforum Weiden durchgeführt wird.

Da das Bündnis „Weiden ist bunt“ im Jahr 2023 höchstwahrscheinlich ein eingetragener Verein sein wird, wird ein besonderes Augenmerk auf die Neumitgliederwerbung durch öffentlichkeitswirksame Aktionen und Veranstaltungen, wie beispielsweise in der Weidener Innenstadt, an den Schulen oder im Einzelhandel gelegt.

Johanna Grillenbeck: **150 Stunden**

Nico Erhardt: **150 Stunden**

Ziel 7: **Kooperationsarbeit**

Kooperationen sind ein immer zentraler werdender Aspekt der Arbeit im Jugendzentrum. So führen beispielsweise immer mehr Schulen Kennenlern- oder Aktionstage in unserem Haus durch, die wir im Vorfeld mitorganisieren und auch vor Ort anwesend sind. Weiterbildende Schulen, unterschiedliche Organisationen der Jugendarbeit oder auch fachfremde Gruppierungen haben immer mehr Interesse an Kooperationen mit dem JuZ Weiden und wollen uns und unser Haus kennenlernen und gemeinsame Aktivitäten durchführen. Aus diesem Grund werden in diesem Ergebnisziel die Planung, Durchführung und Auswertung solcher Kooperationstätigkeiten festgelegt.

Nico Erhardt: **30 Stunden**

Florian Graf: **30 Stunden**

Johanna Grillenbeck: **30 Stunden**

Julia Zimmermann: **30 Stunden**

Ziel 8: **JuZ-Podcast**

Es gibt für fast jedes Themengebiet einen Podcast, der für Jugendliche von Interesse ist: Comedy, Gaming, Filme, Sport, Liebe und Sexualität und viele weitere. Doch viel zu oft wird über Jugendliche gesprochen, statt mit ihnen. Dies soll sich mit diesem Podcast ändern. Gemeinsam mit einem P-Seminar einer Weidener Schule soll ein Podcast von und für Jugendliche konzipiert werden, in dem Jugendliche ihre Themenschwerpunkte selbst setzen können. Angedacht sind in etwa Folgen, in denen Jugendliche über Themen diskutieren, die sonst oft von Erwachsenen „für sie“ diskutiert werden, wie zum Beispiel Social Media und Influencing, Herabsenkung des Wahlalters, Ballerspiele u.v.m. Es wird sich zunächst vorrangig mit grundlegenden Aspekten wie der Suche nach einem interessierten P-Seminar, der Namenssuche oder der Themenfindung auseinandergesetzt. Hierfür soll ein namhafter Podcaster eingeladen werden, der in einem Workshop hilfreiche Tipps für einen erfolgreichen Podcast gibt.

Johanna Grillenbeck: **100 Stunden**

Ziel 9: **Anleitung von Praktikanten**

FOS-Praktikanten, Jahrespraktikanten sowie Praktikanten, die im Rahmen der Haupt- und Realschule ein Kurzzeitpraktikum im Jugendzentrum durchführen, werden in regelmäßigen Gesprächen angeleitet.

Johanna Grillenbeck: **30 Stunden**

Ziel 10: **Coaching/Bewerberinfothek**

Die Lebensphase der Pubertät und die des jungen Erwachsenen sind eine sehr bewegte und von hohen Anforderungen an den Einzelnen geprägte Zeit.

Unser Ziel ist es, in unbürokratischen und spontanen Beratungsgesprächen („zwischen Tür und Angel“) Situationen zu schaffen, in denen sich die Jugendlichen trotz der schwierigen Themen angenommen und verstanden fühlen. Jugendliche brauchen Hilfe und

Unterstützung im Hier und Jetzt. Darauf basierend ist es unsere Aufgabe, ihnen zeitnahe, greifbare und schnell umsetzbare Angebote zu machen, um ihnen in der jeweiligen Krisensituation weiterzuhelfen. Wichtig ist es, den Jugendlichen neben der Komm-Struktur des offenen Betriebs außerdem die Möglichkeit der Kontaktaufnahme durch Facebook, SMS und/oder Telefon zu bieten. In den vergangenen Jahren haben sich die Unterstützungsanfragen gerade im bürokratischen und rechtlichen Bereich enorm vermehrt. Auch die Unterstützung bei der Suche nach einer geeigneten Ausbildungsstelle, dem Erstellen von Bewerbungen in unserer Bewerberinfothek und die Begleitung bei den ersten Schritten auf dem Arbeitsmarkt in der Ausbildung sind Inhalte dieses Ergebnisziels.

Julia Zimmermann: **100 Stunden**

Ziel 11: **Medienpädagogik**

Der vielschichtige Begriff „Medienkompetenz“ ist heute mehr denn je eine nötige Schlüsselkompetenz und eine wesentliche Voraussetzung zur Teilhabe in unserer Gesellschaft: Um junge Menschen zu einem reflektierten, selbstbestimmten und aktiven Handeln in einer mediatisierten Gesellschaft zu befähigen, ist es erforderlich, die bereits bestehende medienpädagogische Praxis in der Jugendarbeit in Bayern zu verstetigen und auszubauen.

Um im Jugendzentrum Weiden ein fundiertes Angebot machen zu können, soll über den Bayrischen Jugendring ein Förderantrag gestellt werden, der die Möglichkeit geben soll, Jugendlichen im Weidener Jugendzentrum in diesem Bereich Kompetenzen zu vermitteln.

Julia Zimmermann: **100 Stunden**

Ziel 12: **Social Media und Homepage**

Die Internetpräsenzen des JuZ (www.juz.de, www.facebook.com und Instagram: [juz_weiden](https://www.instagram.com/juz_weiden)) werden regelmäßig gewartet und aktualisiert. Die digitale Welt ist ein entscheidendes Medium in der Lebenswelt junger Menschen. Aus diesem Grund ist es wichtig, diesen Bereich in unsere Kommunikation mit den Jugendlichen aktiv zu gestalten.

Nico Erhardt: **30 Stunden**

Florian Graf: **60 Stunden**

Johanna Grillenbeck: **30 Stunden**

Julia Zimmermann: **30 Stunden**

Ziel 13: **Suchtprävention**

Die Suchtprävention stellt, gerade an einem grenznahen Ort zu Tschechien, wie Weiden es ist, eine wichtige Aufgabe der Jugendarbeit dar. Die Stelleninhaberinnen werden sich mit Stellen aus diesem Bereich vernetzen, um sicherzustellen, dass Bedarfe aufgedeckt und in ihre Angebote eingeflochten werden können. Ein wichtiger Netzwerkpartner ist beispielweise der Suchtarbeitskreis Weiden/Neustadt, die Suchtberatung der Caritas und das Gesundheitsamt der Stadt Weiden. Das Jugendzentrum ist offen und immer auf der Suche nach neuen Kooperationspartnern für gemeinsame Projekte in diesem Bereich.

Zudem wird das Ziel 5 Gewalt- und Aggressionsprävention mit in die suchtpreventive Arbeit einbezogen und so gemeinsam mit dem hierfür verantwortlichen Mitarbeiter ein gesamtheitliches Präventionsprojekt durchgeführt. Mittelpunkt des Projektes soll der Calisthenics-Park mit den damit verbundenen Möglichkeiten zur Persönlichkeitsstärkung sein.

Johanna Grillenbeck: **50 Stunden**

Julia Zimmermann **100 Stunden**

Ziel 14: **Medienkompetenztraining**

Der Verantwortliche begleitet Jugendliche bei Problemen am Computer und im Netz. Jugendliche sollen lernen, sich beim Umgang mit Hardware und Software selbst zu helfen. Zudem wird auf Gefahren im Internet hingewiesen und gelehrt, worauf man achten muss, um ein sicheres Surfen im Netz zu ermöglichen. Aktuelle Probleme wie Cybermobbing, illegale Downloads, Viren und Schadsoftware werden aufgegriffen und thematisiert. Medienkompetenztraining findet zu einem großen Teil im Rahmen des „Offenen Betriebs“ statt. Zusätzlich werden Projekte zum Thema unterstützt oder durchgeführt.

Florian Graf: **50 Stunden**

Ziel 15: **Integration**

Weiden ist eine Stadt, in der Menschen unterschiedlichster Kulturen leben und täglich in der Schule, in der Arbeit, in der Freizeit aufeinandertreffen. Das Jugendzentrum Weiden versteht es als seine kontinuierliche Aufgabe, dafür Sorge zu tragen, dass ein Zusammenleben positiv gestaltet werden kann, die Einzelnen voneinander lernen und den positiven Effekt erkennen, den das Zusammenleben unterschiedlichster Menschen mit sich bringt.

Gerade die Situation, die durch den Krieg in der Ukraine und die damit in Weiden untergebrachten Flüchtlinge entstanden ist, fordert uns zum Handeln auf. Hierfür entwickelt die Stelleninhaberin ein Konzept, das durch eine Förderung des BJR in den kommenden 2 Jahren umgesetzt werden soll.

Julia Zimmermann: **150 Stunden**

Ziel 16: **Demokratie Leben!**

Das Förderprogramm „Demokratie Leben!“ ist ein fester Bestandteil in der Stadt Weiden. Der Stadtjugendring Weiden ist fester Bestandteil des Begleitausschusses. Die Stelleninhaberin nimmt an den regelmäßig stattfindenden Sitzungen teil und nutzt diese zur Netzwerkarbeit und zur Mitgestaltung der Jugendarbeit im Hinblick auf die Themen Toleranz, Demokratie und Partizipation, die jedes Jahr durch besondere Ziele durch das Förderprogramm spezifiziert werden.

Zudem wird mindestens ein Projekt zum jeweiligen Jahresthema im Rahmen des Ergebnisziels 6 eingereicht und umgesetzt.

Johanna Grillenbeck: **50 Stunden**

Sport und Spiel

Ziel 17: **Spielwagen**

Der Spielwagen wird im Rahmen der Ferienaktion eingesetzt. Im Zeitraum von vier Wochen besucht das Spielwagenteam vier Weidener Spielplätze.

Es ist ein Ordner mit Bastel- und Spielanleitungen erarbeitet. Er umfasst sowohl konkrete Anleitungen als auch eine Liste hilfreicher Literatur zu diesem Bereich. Dies geschieht, um den teilnehmenden Betreuern eine große Auswahl an Spielideen und Bastelkonzepten an die Hand geben zu können. Dieser Ordner wird jährlich überarbeitet.

Zur Vorbereitung auf die Spielwagen-Aktion werden Seminare oder/und Vorbereitungstreffen durchgeführt, welche die Qualifikation der Betreuer sicherstellen. Des Weiteren wird der Spielwagen bei verschiedenen Weidener Festen eingesetzt.

Nico Erhardt: **200 Stunden**

Ziel 18: **Ferienprogramme**

Sowohl in den Oster- als auch in den Herbstferien wird ein Ferienprogramm im Rahmen des offenen Betriebs angeboten (ohne Anmeldung, ohne Bürokratie). Das Angebot wird kurzfristig entschieden, um bestmöglich auf die aktuellen Interessen der Jugendlichen eingehen zu können.

Johanna Grillenbeck: **50 Stunden**

Ziel 19: **Raus aus der Komfortzone – Natur pur!**

In enger Kooperation mit dem Verein „Das Magische Projekt“ wird der Verantwortliche eine mehrtägige naturorientierte, erlebnispädagogische Wanderung planen und durchführen.

Ganz nach dem Motto „Raus aus der Komfortzone“ werden die Teilnehmer außerhalb ihrer gewohnten Umgebung (Kleingruppe / max. 8 Jugendliche) Neuland betreten.

Neben der Vermittlung persönlicher, lebenspraktischer und sozialer Kompetenzen steht das Miteinander, die individuelle Grenzerfahrung sowie der Spaß und das Abenteuer im Vordergrund dieser Aktivität.

Nico Erhardt: **80 Stunden**
Julia Zimmermann: **80 Stunden**

Jugendkulturarbeit

Ziel 20: **Konzerte/Großveranstaltungen**

Es finden mindestens vier Veranstaltungen im Jugendzentrum statt. Diese können Konzerte, Battles, Camps oder Mottoveranstaltungen sein. Hier wird gezielt auf Förderung von Nachwuchsbands aus der Region geachtet und es werden die Konzerte mit den Bands gemeinsam vorbereitet.

Florian Graf: **120 Stunden**

Ziel 21: **Skateboard-Contest**

Es findet ein Skateboard-Contest statt. Wir achten gezielt darauf, dass auch Amateure teilnehmen können und unsere Jugendlichen in Organisation und Durchführung mit eingebunden werden.

Florian Graf: **100 Stunden**

Ziel 22: **JuZ-Club**

Einmal monatlich findet eine Disco für Menschen mit und ohne Behinderung im Jugendzentrum statt. Hier wird versucht, ehrenamtliche Jugendliche für die Vorbereitung und Durchführung zu begeistern, um so einen integrativen Ansatz zu ermöglichen.

Florian Graf: **30 Stunden**

Ziel 23: **Nachwuchsbandförderung**

Es wird mindestens ein Nachwuchsbandwettbewerb oder Festival, wie z.B. „Weiden tobt!“ veranstaltet. Zudem werden regionale Bands beraten und unterstützt. Außerdem gibt es im Jugendzentrum drei Bandproberäume, welche verwaltet werden.

Florian Graf: **50 Stunden**

Ziel 24: **Theater**

Theater erleben, Theatererlebnisse miteinander teilen und diskutieren, Theater hautnah erfahren und entdecken, selbst mit anderen Menschen Theater spielen, Fragen aufwerfen und gemeinsam auf Forschungsreise gehen, hinter die Kulissen eines Theaters blicken, eigene Geschichten entwickeln, Texte verfassen und szenisch umsetzen, gemeinsam die eigene Spiellust entdecken und das Theater und die Bühne erobern! - Die Theaterpädagogik stellt die Interessen, Ideen, Gedanken, Zugänge, Fragen, Anliegen der Kinder und Jugendlichen in den Mittelpunkt, sucht nach Stärken jedes Einzelnen und schafft genau dafür einen Raum.

Genau hier möchten wir ansetzen: Die verschiedenen Ansätze und Facetten der Theaterpädagogik nutzen, um wichtige Themen mit Jugendlichen aufzuarbeiten. Ob dies in Form eigens geschriebener Texte, Kooperationen mit anderen Theaterprojekten oder dem Landestheater Oberpfalz passiert ist offen.

Julia Zimmermann: **70 Stunden**

Ziel 25: Mädchenarbeit

Der Anteil der Mädchen im Jugendzentrum ist mittlerweile nicht mehr signifikant niedriger als der der Jungen, aber immer noch sichtbar. In anderen vergleichbaren Einrichtungen der offenen Jugendarbeit ist das ähnlich, oft noch deutlicher im Ungleichgewicht. Auch 2023 wenden wir uns mit speziellen Angeboten an Mädchen um die Attraktivität des Jugendzentrums und seiner Angebote für sie zu steigern.

Im Jugendzentrum werden 2023 über das Jahr verteilt mindestens zwei Mädchenflohmärkte stattfinden. Hier können Mädchen und junge Frauen DIY-Artikel und Secondhand-Kleidung verkaufen. Die Veranstaltungen sollen neben dem Flohmarkt dazu führen, dass noch mehr Mädchen das Jugendzentrum besuchen.

Des Weiteren soll das Ergebnisziel Mädchenarbeit mit dem Ergebnisziel „Gewalt- und Aggressionsprävention“ verknüpft werden. Es wird für die weiblichen Besucherinnen des Jugendzentrums ein Sportangebot zur Verfügung gestellt, bei dem sie sich einerseits auspowern und dadurch den Alltagsstress herauslassen können und andererseits ihren Körper und seine Kraft wertschätzen lernen. Mit dieser Gruppe sollen mindestens zwei weitere verbindende Aktivitäten, wie ein Gruppenausflug durchgeführt werden.

Johanna Grillenbeck: **100 Stunden**

Ziel 26: JuZ goes Hauptstadt – Berlin-Fahrt 2023

Für das Jahr 2023 ist eine Gruppenfahrt nach Berlin in Kooperation mit das Magische Projekt e.V. geplant. Hier sollen vor allem die Jugendlichen angesprochen werden, die das Tonstudio im Juz bzw. im Magischen Projekt regelmäßig nutzen und/oder an dem Workshop „Rap gegen Rassismus“ mit dem Berliner Rapper Jalil im Rahmen der Wochen gegen Rassismus 2022 teilgenommen haben. In Berlin wird unter anderem ein Jugendzentrum mit einem Tonstudio besucht, in dem mit anderen Jugendlichen ein Songwriting- und Recording-Workshop durchgeführt wird. Um das Interesse der Teilnehmer in die Hip-Hop-Kultur aufzugreifen und mit historischen Ereignissen zu verbinden, wird eine Street-Art-Tour entlang der Berliner Mauer organisiert. Auch ist ein Besuch des Anne-Frank-Zentrums und des Holocaust-Mahnmals vorgesehen. Mit dem Projekt soll erreicht werden, dass die Jugendlichen nach der langen Corona-Zeit neue Eindrücke gewinnen und ihnen die Chance gegeben wird, ohne finanzielle Hürden ihren Interessen nachgehen zu können. In einer Selbstversorgerunterkunft sollen sie durch das Übernehmen von unterschiedlichen Aufgaben gemeinsam als Gruppe zusammenwachsen. Die politische Bildung, die in einer Stadt wie Berlin unverzichtbar ist, wird niedrigschwellig und lebensraumorientiert vermittelt.

Nico Erhardt: **80 Stunden**
Johanna Grillenbeck: **80 Stunden**

Ziel 27: **Dance Your Style Contest**

Im Oktober 2023 wird in der Mehrzweckhalle Weiden der derzeit größte Tanzwettbewerb der Oberpfalz durchgeführt. In die Organisation und Durchführung werden Jugendliche eingebunden. Eingeladen sind Solo-Tänzer, Duos und Tanzgruppen aus ganz Bayern in unterschiedlichen Altersklassen. Eine fachkundige Jury prämiert die besten Teilnehmer.

Florian Graf: **140 Stunden**

Ziel 28: **Back for Good Party aka „Ho! Ho! Ho!“**

Es findet zusammen mit sündikat e.V. eine Veranstaltung mit „JuZ-Musik“ aus den letzten 30 Jahren statt, zu der auch die ehemaligen Besucher des Jugendzentrums eingeladen sind.

Florian Graf: **20 Stunden**

Sonstiges

Dokumentation und Evaluation:

Johanna Grillenbeck: **60 Stunden**

Kasse:

Florian Graf: **40 Stunden**

Technik:

Florian Graf: **80 Stunden**

Teams und Sitzungen:

Nico Erhardt: **120 Stunden**

Florian Graf: **120 Stunden**

Johanna Grillenbeck: **120 Stunden**

Julia Zimmermann: **120 Stunden**

Sonstiges Stadtjugendring:

Nico Erhardt: **50 Stunden**

Florian Graf: **100 Stunden**

Johanna Grillenbeck: **50 Stunden**

Julia Zimmermann: **50 Stunden**

Fortbildung:

Nico Erhardt: **20 Stunden**

Florian Graf: **20 Stunden**

Johanna Grillenbeck: **20 Stunden**

Julia Zimmermann: **20 Stunden**

Kollegiale Unterstützung:

Florian Graf: **50 Stunden**

Nico Erhardt: **50 Stunden**

Johanna Grillenbeck: **50 Stunden**

Julia Zimmermann: **50 Stunden**

Zeitressourcen der einzelnen Mitarbeiter

Johanna Grillenbeck

Ziele 2023	Stunden
• Plattform	560 Stunden
• Vor-, Nachbereitung und Auswertung	30 Stunden
• Abwehr von Extremismus/Weiden ist bunt	150 Stunden
• Anleitung von Praktikanten	30 Stunden
• Gewalt- und Aggressionsprävention	40 Stunden
• Mädchenarbeit	100 Stunden
• Homepage und Social Media	30 Stunden
• Suchtprävention	50 Stunden
• Demokratie leben!	50 Stunden
• Ferienprogramm	50 Stunden
• JuZ-Podcast	100 Stunden
• Berlinfahrt	80 Stunden
• Kooperationsarbeit	30 Stunden
• Dokumentation und Evaluation	60 Stunden
• Teams und Sitzungen	120 Stunden
• SJR	50 Stunden
• Fortbildung	20 Stunden
• Kollegiale Unterstützung	50 Stunden
Gesamt:	1600 Stunden

Florian Graf

Ziele 2023	Stunden
• Plattform	560 Stunden
• Vor-, Nachbereitung und Auswertung	30 Stunden
• Homepage und Social Media	60 Stunden
• Medienkompetenztraining	50 Stunden
• Großveranstaltungen und Konzerte	120 Stunden
• Nachwuchsbandförderung	50 Stunden
• Dance Your Style Contest	140 Stunden
• Skateboard-Contest	100 Stunden
• Back for Good Party	20 Stunden
• JuZ-Club	30 Stunden
• Kooperationsarbeit	30 Stunden
• Kasse	40 Stunden
• Technik	80 Stunden
• Teams und Sitzungen	120 Stunden
• SJR	100 Stunden
• Fortbildung	20 Stunden
• Kollegiale Unterstützung	50 Stunden
Gesamt:	1600 Stunden

Nico Erhardt

Ziele 2023	Stunden
• Plattform	560 Stunden
• Vor-, Nachbereitung und Auswertung	30 Stunden
• Homepage und Social Media	30 Stunden
• Thekerteam	80 Stunden
• Gewalt- und Aggressionsprävention	100 Stunden
• Abwehr von Extremismus – Weiden ist bunt	150 Stunden
• Raus aus der Komfortzone – Natur pur!	100 Stunden
• Spielwagen	200 Stunden
• Berlinfahrt	80 Stunden
• Kooperationsarbeit	30 Stunden
• Teams und Sitzungen	120 Stunden
• SJR	50 Stunden
• Fortbildung	20 Stunden
• Kollegiale Unterstützung	50 Stunden
Gesamt:	1600 Stunden

Julia Zimmermann

Ziele 2023	Stunden
• Plattform	560 Stunden
• Vor-, Nachbereitung und Auswertung	30 Stunden
• Jugendtreffbetreuung	100 Stunden
• Homepage und Social Media	30 Stunden
• Suchtprävention	100 Stunden
• Medienpädagogik	100 Stunden
• Integration	150 Stunden
• Bewerberinfothek	100 Stunden
• (Erlebnis-)Pädagogisches Projekt	80 Stunden
• Theater	70 Stunden
• Kooperationsarbeit	30 Stunden
• Teams und Sitzungen	120 Stunden
• SJR	50 Stunden
• Fortbildung	20 Stunden
• Kollegiale Unterstützung	50 Stunden
Gesamt:	1600 Stunden